

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Stabilität des Stuhls bei voller Belastung

Testdurchführung:

Schritt 1: Belasten des Stuhls mit maximalem Gewicht

Der Stuhl wurde mit einem Testgewicht von 120 kg belastet, welches sorgfältig und gleichmäßig auf der gesamten Sitzfläche platziert wurde. Dies simuliert die höchstmögliche Belastung, die der Stuhl unter den zu prüfenden Bedingungen aushalten soll. Ziel war es, die strukturelle Integrität des Stuhls unter realistischen Lastbedingungen zu bewerten.

Schritt 2: Überprüfung der Stabilität

Während der Belastung wurde der Stuhl vorsichtig in verschiedene Richtungen bewegt, um die Reaktion auf dynamische Kräfte zu beobachten. Dieser Prozess war darauf ausgelegt, die Fähigkeit des Stuhls zu testen, stabil zu bleiben, wenn er wechselnden Bewegungen und Kräften ausgesetzt ist, ähnlich wie dies im alltäglichen Gebrauch vorkommen könnte.

Schritt 3: Beobachtung von Verformungen oder Geräuschen

Die Tester achteten sorgfältig auf das Auftreten von Knack- oder Quietschgeräuschen, die auf Spannungen oder Materialermüdung hinweisen könnten. Zusätzlich wurde die Struktur des Stuhls auf sichtbare Verformungen untersucht, die darauf hindeuten könnten, dass der Rahmen oder die Verbindungen nachgeben.

Schritt 4: Wiederholung des Tests

Um die Zuverlässigkeit der Ergebnisse sicherzustellen, wurde der gesamte Testablauf dreimal nacheinander durchgeführt. Diese Wiederholung hilft, konsistente Testergebnisse zu garantieren und sicherzustellen, dass der Stuhl unter wiederholter Belastung seine Stabilität beibehält.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stuhl bleibt vollkommen stabil. Es gibt keine Geräusche oder Verformungen, was zeigt, dass der Stuhl präzise gefertigt und robust konstruiert ist.

90 Punkte: Der Stuhl zeigt minimale Bewegungen während der Testbewegung, aber keine Geräusche. Dieses Ergebnis weist auf eine hohe Stabilitätsleistung hin, mit nur geringfügigen Abweichungen.

80 Punkte: Während der Testphase sind gelegentliche leichte Geräusche zu hören, was auf ein geringes Maß an struktureller Anpassung hindeutet. Es sind jedoch keine spürbaren Verformungen zu beobachten.

70 Punkte: Deutliches Wackeln wird spürbar, aber der Stuhl zeigt keine signifikanten Verformungen. Dies könnte auf eine nachgiebige Struktur hinweisen, die dennoch funktional bleibt.

60 Punkte: Während des Tests treten deutliche Geräusche auf, die auf Materialspannung hinweisen können. Leichte Verformungen sind sichtbar, die Stabilität bleibt jedoch ausreichend.

50 Punkte: Der Stuhl zeigt starke Bewegungen unter Belastung, jedoch sind keine Brüche verzeichnet. Die Funktionsfähigkeit ist grundsätzlich gewährleistet, allerdings mit deutlichen Stabilitätsmängeln.

40 Punkte: Sichtbare Verformungen am Stuhl sind vorhanden, doch bleibt er funktional. Dies zeigt, dass der Stuhl bei maximaler Belastung an seine Grenzen stößt.

30 Punkte: Mehrere Geräusche und merkliches Wackeln begrenzen die Funktionalität des Stuhls. Die Struktur zeigt Schwächen unter Belastung, was die Nutzbarkeit deutlich einschränkt.

20 Punkte: Starke Verformungen treten auf, der Stuhl bleibt kaum nutzbar. Die strukturelle Integrität ist stark gefährdet, was die Haltbarkeit infrage stellt.

10 Punkte: Der Stuhl bricht oder fällt unter der Belastung um, was auf ein Versagen der grundlegenden Konstruktion oder Materialqualität hinweist.

2. Leichtgängigkeit der Rollen auf verschiedenen Bodenarten

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Bodenarten

Um die Leichtgängigkeit der Stuhlrollen auf unterschiedlichen Untergründen zu testen, wurden drei typische Bodenarten ausgewählt: Kurzflorteppich, Laminat und Fliesen. Diese Auswahl stellt gängige Bodenbeläge dar, die in Bürourgebungen und Haushalten weit verbreitet sind.

Schritt 2: Rollen auf Teppich

Der Stuhl wurde vorsichtig über einen Kurzflorteppich geschoben. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie leicht und gleichmäßig sich die Rollen bewegen. Der Widerstand der Rollen wurde gefühlt und notiert, um die Anstrengung beim Bewegen des Stuhls festzuhalten.

Schritt 3: Rollen auf Laminat

Der Stuhl wurde auf einem Laminatboden bewegt. Auch hier wurde besonderer Wert auf die Leichtgängigkeit gelegt. Die Testperson schob den Stuhl in gerader Linie sowie in verschiedenen Richtungen, um die Flexibilität der Rollen auf dem glatten und harten Untergrund zu prüfen.

Schritt 4: Rollen auf Fliesen

Zuletzt wurde der Stuhl über Fliesen geschoben. Dieser Test berücksichtigte die Rollbewegung über Fugen, und es wurde geprüft, ob die Rollen gleichmäßig und ohne Blockadebewegungen funktionierten. Die Leichtgängigkeit wurde sowohl beim Schieben in gerade als auch in gekrümmte Linien beobachtet.

Schritt 5: Vergleich der Ergebnisse

Nach Abschluss der Einzeltests wurden die Ergebnisse der Leichtgängigkeit auf den verschiedenen Böden miteinander verglichen. Es wurde festgestellt, auf welchem Boden die Rollen am leichtesten bewegten und wo der meiste Widerstand bestand.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Rollen bewegen sich auf allen getesteten Böden gleichmäßig und mit minimalem Aufwand, ohne jeglichen spürbaren Widerstand oder Blockierung zu erleben.

90 Punkte: Auf zwei der drei getesteten Böden bewegen sich die Rollen leicht und ohne bemerkbaren Widerstand. Auf dem dritten Boden ist der Widerstand minimal und beeinflusst die Gesamtbewegung nur in geringem Maße.

80 Punkte: Auf allen Böden bewegt sich der Stuhl mit moderatem Aufwand. Es gibt keinen signifikanten Unterschied in der Leichtgängigkeit zwischen den verschiedenen Bodenarten.

70 Punkte: Auf einem der Böden bewegen sich die Rollen leicht und ohne Schwierigkeiten, während auf den anderen beiden Böden ein merklicher Widerstand spürbar ist.

60 Punkte: Ein Boden bietet deutlichen Widerstand, wobei der Stuhl auf einem anderen Boden leicht bewegt werden kann, und der dritte Boden moderate Leichtgängigkeit bietet.

50 Punkte: Der Stuhl bewegt sich auf zwei der Böden schwerfällig, aber auf einem Boden ist die Bewegung problemlos und mit geringem Widerstand möglich.

40 Punkte: Der Stuhl kann sich auf allen Böden bewegen, jedoch mit erheblicher Anstrengung und einem deutlichen Gefühl der Schwerfälligkeit auf jedem Boden.

30 Punkte: Die Rollen erfordern erhebliche Kraftanstrengung, um den Stuhl auf allen Böden zu bewegen, was das Rollen nahezu unpraktikabel macht.

20 Punkte: Die Rollen sind auf den meisten Böden kaum beweglich, und es ist nötig, den Stuhl anzuheben, um ihn überhaupt zu bewegen.

10 Punkte: Die Rollen sind vollständig blockiert und lassen keinerlei Bewegung zu, unabhängig von der angewendeten Kraft oder dem Bodenbelag.

3. Geräuscentwicklung der Rollen bei Bewegung

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Testumgebung

Bevor die eigentliche Testdurchführung begann, wurde großer Wert auf die Schaffung einer möglichst stillen Umgebung gelegt. Hierzu wurde der Testbereich auf ungewollte Schallquellen hin überprüft, etwa laufende Maschinen oder Gespräche in der Nähe. Die Fenster wurden geschlossen und es wurde abgewartet, bis die Umgebung sich beruhigt hatte, um eine realistische Beurteilung der Geräuscentwicklung der Stuhlrollen zu ermöglichen. Zusätzlich wurden Aufzeichnungsgeräte kalibriert, um sicherzustellen, dass auch die leisesten Geräusche registriert werden können.

Schritt 2: Bewegung auf Teppich

Die Rollen des Stuhls wurden vorsichtig und kontinuierlich über einen Teppich bewegt. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie sich die Rollen verhalten und welche Geräusche sie von sich geben. Der Fokus lag darauf zu erkennen, ob die Bewegung nahezu geräuschlos erfolgt oder ob schleifende, knarrende oder ratternde Geräusche wahrzunehmen sind. Hierbei wurden die Geräusche genau dokumentiert, um ein genaues Bild der möglichen Lärmbelastigung in einer typischen Büroumgebung zu zeichnen.

Schritt 3: Bewegung auf Laminat

Anschließend wurde derselbe Stuhl auf einen Laminatboden gerollt. Hierbei wurde die gesamte Bandbreite der Geräuscentwicklung erfasst, während der Stuhl in verschiedenen Geschwindigkeiten bewegt wurde. Der Test zielte darauf ab, Unterschiede in der Akustik im Vergleich zum Teppich sowie den Einfluss des Untergrunds auf das Abrollverhalten der Rollen festzustellen. Auch hier wurde die Geräuschkulisse genau dokumentiert, mit besonderem Augenmerk auf Resonanzgeräusche oder Veränderungen im Tonfall.

Schritt 4: Bewegung auf Fliesen

Der finale Testschritt bestand darin, den Stuhl über einen Fliesenboden zu schieben. Diese Oberfläche sollte mögliche Geräusche, die durch harte Kollisionen oder Vibrationen entstehen könnten, deutlicher hervortreten lassen. Die Analyse konzentrierte sich auf hochfrequente Klickgeräusche und das Potenzial für eine erhöhte Lautstärke, verglichen mit den anderen Bodenarten. Wieder wurde jedes Geräusch sorgfältig notiert, um festzustellen, in welchem Maß es als störend empfunden werden könnte.

Schritt 5: Dokumentation der Ergebnisse

Nach der Durchführung aller Bewegungsprüfungen auf den jeweiligen Bodenbelägen wurden die Ergebnisse systematisch erfasst. Es wurde ein Vergleich der Geräuscentwicklung zwischen den verschiedenen Untergründen gezogen, um eine fundierte Bewertung der Schallpegel zu erstellen. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für die endgültige Punktebewertung.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Rollen auf Teppich, Laminat und Fliesen nahezu lautlos sind und keine akustischen Ablenkungen erzeugen.

90 Punkte: Zu diesem Ergebnis kommt es, wenn auf einem der getesteten Böden minimale, kaum wahrnehmbare Geräusche auftreten, während auf den anderen beiden Böden keine Geräusche wahrzunehmen sind.

80 Punkte: Punkte dieser Stufe werden erreicht, wenn leichte, aber nicht störende Geräusche auf zwei der Bodenarten festgestellt werden, während die dritte Bodenart keine Geräusche zeigt.

70 Punkte: Die Bewertung sieht so aus, dass moderate Geräuscentwicklung auf allen getesteten Bodenarten zu hören ist. Dabei bleiben die Geräusche zwar wahrnehmbar, aber noch akzeptabel.

60 Punkte: Bei diesem Ergebnis wird auf einem der Bodenbeläge eine deutliche Geräuscentwicklung verzeichnet, die bereits merklich ins Gewicht fällt, während die anderen Böden entweder geräuschlos oder nur leise Geräusche aufweisen.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn zwei der getesteten Böden deutlich wahrnehmbare Geräusche erzeugen, die je nach Anwendungsumfeld als störend gelten könnten.

40 Punkte: Hier wird auf allen getesteten Böden eine laute, aber nicht störende Geräuschentwicklung festgestellt. Die Lautstärke fällt auf, beeinträchtigt aber die allgemeinen Tätigkeiten nur geringfügig.

30 Punkte: Diese Bewertung erfolgt bei sehr lauten Geräuschen, die die Atmosphäre im Raum merklich stören und eine permanente akustische Ablenkung darstellen können.

20 Punkte: Bei dieser Punktstufe erschweren extrem laute Geräusche Unterhaltungen und beeinträchtigen die Konzentration spürbar, was die Arbeitsumgebung negativ beeinflussen kann.

10 Punkte: Unerträglich laute Geräusche, die unverzüglich Aufmerksamkeit erfordern, um Abhilfe zu schaffen, da diese die Arbeits- oder Wohnqualität stark beeinträchtigen.

4. Überprüfung der Rolle auf mögliche Blockierungen durch Haare oder Schmutz

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Rollen

In diesem ersten Schritt wurden die Rollen durch visuelle Inspektion untersucht. Dabei wurde gezielt darauf geachtet, ob sichtbare Haare oder Anhaftungen von Schmutz die Bewegung der Rolle blockieren könnten. Mit Hilfe einer starken Lichtquelle wurde die gesamte Oberfläche der Rollen detailliert betrachtet. Dabei wurde besonders auf Stellen geachtet, an denen sich Schmutzpartikel oder Haare bevorzugt sammeln.

Schritt 2: Manuelle Reinigung

Nach der Sichtprüfung wurde eine manuelle Reinigung durchgeführt, um die erkannten Blockierungen zu beseitigen. Hierbei kam ein kleiner, feiner Pinsel zum Einsatz, mit dem die festgestellten Verschmutzungen vorsichtig entfernt wurden. Der Pinsel wurde gezielt eingesetzt, um auch schwer zugängliche Bereiche der Rollen gründlich zu säubern, damit die Funktionalität nicht beeinträchtigt wird.

Schritt 3: Funktionstest nach Reinigung

Im dritten Schritt erfolgte ein Funktionstest, um sicherzustellen, dass die Rollen nach der durchgeführten Reinigung einwandfrei funktionieren. Die Rollen wurden in Bewegung versetzt, um ihre Laufruhe und Effizienz zu überprüfen. Dabei wurde auch auf ungewöhnliche Geräusche geachtet, die auf mögliche verbleibende Blockierungen hinweisen könnten.

Schritt 4: Wiederholung des Prozesses

Eine Woche nach der ersten Testreihe wurde der gesamte Prozess wiederholt. Ziel war es, die Anfälligkeit der Rollen für erneute Blockierungen durch Haare oder Schmutz zu bewerten. Dieser Schritt diente dazu, ein besseres Verständnis für die Kurzzeitstabilität und die Notwendigkeit regelmäßiger Reinigungen zu gewinnen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn während der gesamten Prüfungsdauer keine Blockierungen festgestellt wurden und die Rollen stets sauber und funktionsfähig blieben.

90 Punkte: Bei minimalen Blockierungen, die auftreten können, die jedoch leicht und ohne großen Aufwand zu reinigen sind, wird diese Punktzahl erzielt.

80 Punkte: Gelegentliche Blockierungen treten auf, aber die Reinigung der Rollen gestaltet sich dennoch unproblematisch und schnell.

70 Punkte: Bei regelmäßigen Blockierungen, die eine systematische Reinigung erfordern, wird diese Punktzahl vergeben.

60 Punkte: Häufig auftretende Blockierungen, bei denen eine Reinigung problematisch oder zeitaufwendig ist, werden mit dieser Punktzahl bewertet.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn starke Blockierungen die Rollen häufig unbrauchbar machen und ihre Nutzbarkeit stark einschränken.

40 Punkte: Rollen, die regelmäßig blockiert sind und bei denen die Reinigung nur teilweise erfolgreich ist, erreichen diese Punktzahl.

30 Punkte: Wenn die Rollen trotz intensiver Reinigung häufig unbrauchbar bleiben, wird diese Punktzahl vergeben.

20 Punkte: Rollen, die fast immer blockiert sind und bei denen die Reinigung kaum einen Effekt zeigt, erhalten diese Bewertung.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Rollen dauerhaft blockiert sind und nicht mehr funktionsfähig sind.

5. Festigkeit der Rollenbefestigung am Stuhl

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Befestigung

Bei diesem ersten Schritt erfolgte eine detaillierte Sichtprüfung der Rollenbefestigungen, bei der die Verbindungen auf sichtbare Schäden und ordnungsgemäße Montage untersucht wurden. Anschließend wurden die Rollen manuell durch wackelnde Bewegungen auf ihre Festigkeit und Stabilität hin getestet, um sicherzustellen, dass sie fest mit dem Stuhl verbunden sind und keine Anzeichen von Lockerheit aufweisen.

Schritt 2: Belastungstest

Im zweiten Schritt wurde der Stuhl einer intensiven Belastungsprüfung unterzogen. Hierbei wurde die maximale Lastkapazität des Stuhls genutzt. Durch die gleichzeitige Bewegung des Stuhls wurden mögliche Schwachstellen in der Befestigung der Rollen hervorgehoben und getestet. Ziel war es, die Stabilität der Rollen unter realistischen Bedingungen zu verifizieren.

Schritt 3: Nachziehen der Schrauben

Nachdem die anfänglichen Tests abgeschlossen waren, wurden die Rollenbefestigungen sorgfältig inspiziert, und falls notwendig, wurden alle Schrauben mit einem Schraubenzieher nachgezogen. Dieser Schritt diente dem Zweck, die Befestigungen hinsichtlich ihrer festen Verbindung zu optimieren, um das Entwicklungspotential möglicher Fehlfunktionen zu minimieren.

Schritt 4: Wiederholter Belastungstest

Im vierten Schritt wurde der Belastungstest erneut durchgeführt, um die Wirksamkeit des Nachziehens zu bewerten. Hierbei wurde der Stuhl nochmals mit maximaler Belastung bewegt, um sicherzustellen, dass die nachgezogenen Schrauben tatsächlich die Stabilität und Funktionalität der Rollenbefestigungen verbessern.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Rollenbefestigungen weisen keine Anzeichen von Lockerheit oder Spiel auf und bleiben nach dem Belastungstest ohne Nachziehen stabil und fest.

90 Punkte: Es wurde ein minimales Spiel festgestellt, das durch das Nachziehen der Schrauben behoben werden konnte. Nach der Durchführung stabil.

80 Punkte: Ein leichtes Spiel ist zu beobachten, das jedoch nach dem Nachziehen der Schrauben beseitigt werden kann, sodass die Rollenbefestigung anschließend stabil bleibt.

70 Punkte: Deutliches Spiel wurde festgestellt, das durch das Nachziehen der Schrauben reduziert werden konnte. Die Rollen bleiben danach stabil.

60 Punkte: Trotz Nachziehens bleiben die Rollenbefestigungen leicht spielbehaftet, bleiben jedoch funktional unter Belastung.

50 Punkte: Die Rollen wirken locker, das Nachziehen hatte nur eine begrenzte Wirkung auf die Stabilität der Verbindung.

40 Punkte: Die Rollenbefestigungen sind sehr locker und das Nachziehen der Schrauben ist absolut notwendig, um die Verbindung wenigstens temporär zu stabilisieren.

30 Punkte: Die Rollen sind derart locker, dass sie fast abfallen. Eine Stabilisierung durch Nachziehen ist kaum möglich.

20 Punkte: Die Rollen fallen vollständig ab und können nicht mehr funktionsfähig genutzt werden. Eine Reparatur ist erforderlich.

10 Punkte: Die Rollen lassen sich gar nicht mehr befestigen, was den Stuhl unbrauchbar macht. Eine Neuinstallation oder der Austausch der Rollen ist zwingend notwendig.

